

## INSTITUT FÜR LANDESKUNDE VON OBERÖSTERREICH

### 1. Personelles

Am 25. April 1966 wurde das Institut durch den jähen Tod seines Leiters, des Herrn Hofrat Dr. Franz Pfeffer, getroffen.

Der Verstorbene hat das Institut 1946 unter den damals sehr schwierigen Umständen zunächst als Abteilung des OÖ. Landesmuseums gegründet und dann auch nach dessen Vonselbständigung im Jahre 1956 als Leiter weitergeführt. Ihm ist die Fortsetzung der seinerzeitigen „Oberösterreichischen Heimatgaue“, nunmehr unter dem Namen „Oberösterreichische Heimatblätter“, die sich im Zeitpunkt seines Ablebens im 20. Jahrgang befanden, ferner die Anlage des „Atlas von Oberösterreich“, die Gründung des Biographischen Archivs und Lexikons von Oberösterreich und nicht zuletzt auch die Anlage der Publikationsreihe „Forschungen in Lauriacum“ zu danken. Durch alle diese Einrichtungen hat der Verewigte nicht nur den Forschungs- und Wirkungsbereich des Instituts maßgeblich festgelegt, sondern auch auf das kulturelle Leben Österreichs grundlegend Einfluß genommen. In Nr. 1/2 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ hat der Unterzeichnete dem verdienstvollen Leiter des Instituts einen entsprechenden Nachruf gewidmet.

Nach dem Ableben von Herrn Hofrat Dr. Pfeffer wurde Univ.-Doz. OR. Dr. Ernst Burgstaller zunächst mit der provisorischen Leitung und am 17. November 1966 mit der definitiven Leitung des Instituts betraut.

### 2. Atlas von Oberösterreich

Noch im Sommer 1966 wurde die Fortsetzung des Lieferungswerkes des Atlas von Oberösterreich in Angriff genommen. Um zu einer raschen Publikation zu gelangen, nahm man von der bisher vorgesehenen Zusammenlegung der noch zu publizierenden 25 Karten in einer einzigen Abschlußlieferung Abstand und griff wieder auf den ursprünglichen Plan zurück, insgesamt 4 Lieferungen auszugeben. Aus den schon vorhandenen Vorarbeiten wurde eine Kartenserie von 13 Blatt zusammengestellt, die nun das Ausmaß der dritten Lieferung ausmacht. Die meisten dieser Karten lagen bereits in lithographischer Bearbeitung vor, doch mußten im Hinblick auf den langen Stillstand der Atlastätigkeit vielfach Überarbeitungen vorgenommen werden. Ende des Jahres 1966 konnte mit der Drucklegung dieser Kartenblätter begonnen werden. Herstellung und Drucklegung des Kommentars ist für das Jahr 1967 in Ausmaß genommen, in dem auch die Ausarbeitung der 4. Lieferung beginnt.

Die Themen der für die dritte Lieferung ausgewählten Blätter umfassen: Relief von Oberösterreich (Maurer), Raumeinheiten (Maurer), Phaenologie (Werneck), Industrie 1937 (Lackinger, Maurer), Industrie 1966 (Maurer), Straßen 1966 (Maurer), Bevölkerungsentwicklung 1934—1961

(Maurer), Frühlingsbrauchtum (Burgstaller), Erntebrauchtum (Burgstaller), Totenbrauchtum/Erbrecht (Burgstaller), Urgeschichte: Steinzeit (Reitinger), Urgeschichte: Metallzeit (Reitinger), Römerzeit/Völkerwanderung (Reitinger), Personenverkehr (Maurer).

### 3. Veröffentlichungen

Obwohl durch den Tod des Leiters die Veröffentlichungstätigkeit des Instituts für längere Zeit unterbrochen wurde, war es möglich, den Jahrgang XX (1966) der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ termingemäß herauszugeben. Der Jahrgang umfaßt 235 Seiten und 54 Kunstdruckbeilagen.

Als Publikation des Unterzeichneten erschien „Maskenbrauch in Österreich“ in LARES XXXI. (Florenz 1965), Heft 1—3.

### 4. Vorträge, Referate, Kongresse und Konferenzen

Der Unterzeichnete hielt am 23. Jänner 1966 bei der Jahresversammlung des Krippenvereines, Landesgruppe Oberösterreich, einen Lichtbildervortrag über „Oberösterreichisches Jahresbrauchtum“ und bei der vom 24. bis 27. März tagenden Konferenz für Symbolkunde in Arnolds-hain bei Frankfurt a. M. ein Referat über „Felsgravierungen in den österreichischen Alpenländern“, zu dem Univ.-Prof. Dr. H. Kühn, Mainz, gegenwärtig der beste Kenner der Felsbilder-Vorkommen in Europa, das Co-Referat hielt. Dabei betonte Prof. Kühn die große Bedeutung der österreichischen Funde, durch die erstmals in Mitteleuropa Felsbilder nachgewiesen wurden.

Der Unterzeichnete nahm ferner an folgenden Konferenzen, zum Teil als Debattenredner, teil: Internationale Konferenz für volkswissenschaftliche Kartographie, Zagreb, 9. bis 12. Februar; Niederösterreichische Tagung für Volkskunde, Zwettl, 9. bis 12. Juni; Konferenz der internationalen Vereinigung für Ethnologie und Volkskunde, Prag, 5. bis 7. September 1966.

### 5. Exkursionen

Im Rahmen der vom Institut seit Jahren durchgeführten Felsbildersforschung wurden mehrere Exkursionen unternommen. Zweimal (27. bis 28. August bzw. 16. bis 17. September) beteiligten sich daran auch ausländische Gelehrte von internationalem Ruf auf dem Gebiet der Felsbildersforschung, nämlich Univ.-Prof. Dr. E. Anati, Capo di Ponte, der Erforscher der Felsbilder-Vorkommen in der Val Camonica, und Prof. Dr. E. Ebers, der ein Großteil der Erforschung der mittelfranzösischen Felsbilder-Vorkommen zu danken ist. Beide äußerten sich in gleicher Weise wie Prof. H. Kühn (siehe oben) dahingehend, daß die österreichischen Felsbilder-Vorkommen die bedeutendsten dieser Art in Mitteleuropa darstellen.

## 6. Vorlesungen

Der Leiter des Instituts hielt im Wintersemester 1965/66 eine Vorlesung über „Volksnahrung: Festtagsspeisen und -gebäcke“ an der Universität Graz.

## 7. Fragewerk zu den volkskundlichen Karten

Die Kartierung der Fragebogenergebnisse wurde weiter fortgesetzt. Archiv und Kartensammlung wurden auch in diesem Jahr mehrfach von ausländischen Fachkollegen besucht und in ihrer Anlage studiert.

Univ.-Doz. OR. Dr. E. Burgstaller

## 8. Biographisches Archiv und Lexikon von Oberösterreich

Das Biographische Archiv wurde in gewohnter Weise weitergeführt und bearbeitet.

Mit der 10. Lieferung hat das Biographische Lexikon einen gewissen Abschnitt erreicht, der es angezeigt erscheinen ließ, die bisher veröffentlichten Artikel durch Ergänzungen an die Gegenwart heranzuführen. Als Abschlußdatum für diese Ergänzungen wurde der 31. Dezember 1966 gewählt. Die 11. bis 13. Lieferung wird zusammengefaßt in einer Aussenung (Ende 1967) diese Ergänzungen bringen. Erst dann kann die Bearbeitung neuer Biographien fortgesetzt werden, weil die Bearbeiterin durch die Arbeit an den Nachträgen vollkommen ausgelastet ist.

Prof. i. R. Martha K h i l

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [112b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 164-166](#)